

Name:

Datum:

Diskussion zum Sojaanbau: ökologisch oder konventionell?

Auf einer Tagung zum Sojaanbau haben sich Vertreter des konventionellen und ökologischen Sojaanbaus getroffen. Beide Interessensgruppen haben sich zur Thematik: "Der Sojaanbau - ökologisch oder konventionell?" geäußert und viele Argumente ausgetauscht.

Eine Journalistin hatte sich während der Diskussionsrunde Notizen zu den Argumenten gemacht. Aber: Welche Argumente und Aussagen stammen noch einmal von den Vertretern des konventionellen oder des ökologischen Sojaanbaus? Ordne zu. Verwende dazu ein **Ö** für **ökologisch** und ein **K** für **konventionell**.

Oder gibt es auch Aussagen, die von Vertretern der beiden Anbauweisen so vertreten werden?

- Durch geschickte Fruchtfolge lässt sich der Einsatz von Düngemitteln leicht reduzieren
- Ein abwechslungsreicher Anbau von Feldfrüchten verringert das Auftreten von Schädlingen und Krankheiten
- Pestizide sind ein gutes Mittel, um tierische und pflanzliche Schädlinge zu verringern (Fungizide= Pilzbefall; Insektizide= Insekten; Herbizide= Beikräuter)
- Die Verwendung von Kunstdünger ist sinnvoll. Sie ermöglicht hohe Erträge.
- Monokulturen mit Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln schaden der Biodiversität
- Hohe Erträge sind auch ohne Einsatz von Gentechnik möglich
- Beikräuter mechanisch zu bearbeiten ist aufwändig. Deshalb besser Herbizide nutzen.
- Bekämpft man Schädlinge nicht, können sie großen Schaden anrichten
- Künstlicher Dünger belastet den Boden und kann das Grundwasser verunreinigen
- Langfristige Folgen der Verwendung von gentechnisch veränderten Pflanzen stehen noch nicht fest
- Künstliche Düngemittel sowie Pflanzenschutzmittel sind im Einkauf sehr teuer
- Die Erhaltung der Biodiversität ist sehr wichtig
- Durch Herbizide kann das Beikraut auf dem Acker leicht reguliert werden
- Ökologische Landwirtschaft ist zu arbeitsaufwändig
- Unsere Anbauweise ermöglicht hohe Erträge und niedrige Preise
- Kein Pflanzenschutz mit chemisch-synthetischen Mitteln
- Die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit ist ein wichtiges Anliegen
- Verzicht auf den Einsatz von leicht löslichen mineralischen Düngemittel (Kunstdünger)
- Verwendung von Gründüngung →Anpflanzen von Nutzpflanzen, die den Boden bereichern
- Beikräuter können gut mechanisch durch Hacken oder durch Abflammen bekämpft werden
- Eine abwechslungsreiche Fruchtfolge fördert die Bodenfruchtbarkeit
- Monokulturen sind effizienter

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Soja - Vom Acker auf den Teller
Ein Unterrichtskonzept des Soja-Netzwerks

Name:

Datum:

Diskussion zum Sojaanbau: ökologisch oder konventionell? (Lösung)

Auf einer Tagung zum Sojaanbau haben sich Vertreter des konventionellen und ökologischen Sojaanbaus getroffen. Beide Interessensgruppen haben sich zur Thematik: "Der Sojaanbau - ökologisch oder konventionell?" geäußert und viele Argumente ausgetauscht.

Eine Journalistin hatte sich während der Diskussionsrunde Notizen zu den Argumenten gemacht. Aber: Welche Argumente und Aussagen stammen noch einmal von den Vertretern des konventionellen oder des ökologischen Sojaanbaus? Ordne zu. Verwende dazu ein **Ö** für **ökologisch** und ein **K** für **konventionell**.

Oder gibt es auch Aussagen, die von Vertretern der beiden Anbauweisen so vertreten werden?

- Ö** Durch geschickte Fruchtfolge lässt sich der Einsatz von Düngemitteln leicht reduzieren
- KÖ** Ein abwechslungsreicher Anbau von Feldfrüchten verringert das Auftreten von Schädlingen und Krankheiten
- K** Pestizide sind ein gutes Mittel, um tierische und pflanzliche Schädlinge zu verringern (Fungizide= Pilzbefall; Insektizide= Insekten; Herbizide= Beikräuter)
- K** Die Verwendung von Kunstdünger ist sinnvoll. Sie ermöglicht hohe Erträge.
- Ö** Monokulturen mit Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln schaden der Biodiversität
- K** Hohe Erträge sind auch ohne Einsatz von Gentechnik möglich
- K** Beikräuter mechanisch zu bearbeiten ist aufwändig. Deshalb besser Herbizide nutzen.
- KÖ** Bekämpft man Schädlinge nicht, können sie großen Schaden anrichten
- KÖ** Künstlicher Dünger belastet den Boden und kann das Grundwasser verunreinigen
- KÖ** Langfristige Folgen der Verwendung von gentechnisch veränderten Pflanzen stehen noch nicht fest
- Ö** Künstliche Düngemittel sowie Pflanzenschutzmittel sind im Einkauf sehr teuer
- KÖ** Die Erhaltung der Biodiversität ist sehr wichtig
- K** Durch Herbizide kann das Beikraut auf dem Acker leicht reguliert werden
- K** Ökologische Landwirtschaft ist zu arbeitsaufwändig
- K** Unsere Anbauweise ermöglicht hohe Erträge und niedrige Preise
- Ö** Kein Pflanzenschutz mit chemisch-synthetischen Mitteln
- Ö** Die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit ist ein wichtiges Anliegen
- Ö** Verzicht auf den Einsatz von leicht löslichen mineralischen Düngemitteln (Kunstdünger)
- Ö** Verwendung von Gründüngung → Anpflanzen von Nutzpflanzen, die den Boden bereichern
- Ö** Beikräuter können gut mechanisch durch Hacken oder durch Abflammen bekämpft werden
- Ö** Eine abwechslungsreiche Fruchtfolge fördert die Bodenfruchtbarkeit
- K** Monokulturen sind effizienter

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Soja - Vom Acker auf den Teller
Ein Unterrichtskonzept des Soja-Netzwerks